

TRANSKRYPCJA NAGRANIA

Zadanie 1.

Tekst 1.

- Mann:* Hier Anton Weber von Radio Plus. Unser heutiges Interview mache ich mit einer Schülerin aus Bayern. Wir treffen uns nicht in unserem Studio, sondern in ihrer Schule. Hallo, Sandra!
- Mädchen:* Hallo!
- Mann:* Du hast mit deinen Freunden eine interessante Schulaktion angefangen. Erzähle darüber!
- Mädchen:* Meine Schulfreunde und ich sind auf die Idee gekommen. Es war ganz spontan, ohne Lehrer. Wir haben bemerkt, dass unsere Lehrer bei Klassenarbeiten oder bei Hausaufgaben zu viel Papier benutzen. Wir haben nichts gegen Klassenarbeiten, aber unsere Eltern mussten manchmal extra Papier dafür kaufen! Wir haben gerechnet: In den letzten zwei Jahren haben die Lehrer fast 120 000 Blätter gebraucht. Wir wollten zeigen, dass wir in der Schule weniger Papier brauchen. Das ist besser für die Umwelt.
- Mann:* Was habt ihr genau gemacht?
- Mädchen:* Wir haben mit anderen Schülern 10 000 Blätter Altpapier auf die Schulmauern geklebt. Wir wollten zeigen, wieviel Papier das ist.
- Mann:* Ja, das sieht man sogar von hier aus, vom Schulhof, sehr gut. Wie haben eure Lehrer reagiert?
- Mädchen:* Unsere Aktion hat ihnen gefallen. Viele Lehrer bereiten jetzt die Hausaufgaben nicht auf dem Papier vor, sondern als Internetaufgaben und wir schicken ihnen die Antworten auch online zurück. Klassenarbeiten schreiben wir manchmal im Computerraum, an Schullaptops.
- Mann:* Klasse! Gehen wir also jetzt in die Schule ins Lehrerzimmer und sprechen mit euren Lehrern.

Tekst 2.

Diese technische Revolution passierte vor 175 Jahren: Da fuhr der erste Zug von Nürnberg nach Fürth. Auf seiner ersten Fahrt fuhr er nur etwa 35 Kilometer pro Stunde – Züge heute sind fast zehn Mal schneller.

Wer die sechs Kilometer lange Strecke zwischen Nürnberg und Fürth zu Fuß gehen musste, brauchte dafür zwei Stunden. Mit dem Zug war es damals einfacher, jemanden in der anderen Stadt zu besuchen: Man brauchte nur noch eine Viertelstunde! Und das Beste: Jeder konnte eine Fahrt mit dem Zug bezahlen. Man zahlte für sie so viel wie für ein Brot. Die Fahrt war billiger als mit einer Kutsche. Über die Preise kann man in einer alten Zeitung im Museum lesen.

Als der erste Zug seine Reise begann, von Nürnberg nach Fürth, standen viele Leute an den Schienen, schrien und winkten mit den Händen.

Eine interessante Geschichte, nicht wahr?

Zadanie 2.

Wypowiedź 2.1.

Ich bin aus Chile und wollte immer schon Deutschland kennenlernen. Ich gehe seit sieben Monaten auf eine Realschule in einer kleinen Stadt in Niedersachsen. Am Anfang war es schwer, denn die Sprache ist nicht so leicht, deshalb war der Unterricht für mich schwierig und langweilig. Jetzt verstehe ich aber mehr und ich finde die Schule echt super.

Wypowiedź 2.2.

Ich komme aus Portugal. Schon seit der fünften Klasse interessiere ich mich für Deutschland. Seit September besuche ich das Wolfgang-Ernst-Gymnasium in Büdingen. Es gefällt mir, dass die Schüler im Unterricht nicht nur zuhören, sondern viel diskutieren. Auch die Ferienzeit in Deutschland ist länger, denn die Schüler haben mehrmals im Jahr Ferien.

Wypowiedź 2.3.

Die Schule ist hier anders als in Texas. Seit August besuche ich die zehnte Klasse eines Gymnasiums in Münster. Mir gefällt es hier gut. Der Unterricht in Münster beginnt eine Stunde früher als bei uns, deshalb schlafe ich kürzer. In Texas beginnt die Schule erst um neun Uhr. Hier in Deutschland ist der Unterricht viel lustiger, und nach der Schule müssen wir nicht so viele Hausaufgaben machen.

Wypowiedź 2.4.

Ich komme aus China. Der Unterricht in Deutschland ist leichter als in China. Zu Hause hatte ich von Montag bis Samstag täglich acht Stunden in der Schule. In Deutschland habe ich viel mehr Zeit für meine Gastfamilie, denn ich bleibe höchstens 6 Stunden in der Schule. Auch einige Fächer finde ich super, z. B. Philosophie. Es ist zwar schwierig, aber man lernt viel Interessantes.